

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name [Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH](#)
 Straße [Gänsfußallee 23](#)
 PLZ, Ort [71636 Ludwigsburg](#)
 Telefon [+49 7141/910-2680](#) Fax [+49 7141/910-2687](#)
 E-Mail info@swlb.de Internet <https://www.swlb.de/>

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer [SWLB UW Stadtmitte](#)

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe:

- ☒ elektronisch
 [in Textform](#)
 [Bekanntmachungs-ID: CXVHYHXYT1A8FZYR](#)
☐ schriftlich

d) Art des Auftrags

- ☒ Ausführung von Bauleistungen
☐ Planung u. Ausführung von Bauleistungen
☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

[Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH Umspannwerk Stadtmitte](#)
[Blumenstraße 8](#)
[71686 Ludwigsburg](#)

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Art der Leistung: [Ertüchtigung des Umspannwerks Stadtmitte durch Erneuerung der 30 kV Schaltanlage vom TYP GHA von Schneider Electric](#)
 Umfang der Leistung: [siehe Leistungsverzeichnis und Pläne](#)

g) Angabe über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage [Die Umspannanlage UW Stadtmitte ist einer der zentralen Versorgungsschwerpunkte in Ludwigsburg, Drei Leistungstransformatoren mit jeweils 20 MVA in der Spannung 30kV/10 kV bilden den Knotenpunkt von der 30 kV zur 10 kV Spannungsebene, durch die Ertüchtigung der 30 kV Schaltanlage soll die Versorgungssicherheit auch in Zukunft erhalten bleiben.](#)

Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich ☐ nur für ein Los
☐ für ein oder mehrere Lose
☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

i) Ausführungsfristen

- ☐ Beginn der Ausführung:

- ☒ Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

- ☒ weitere Fristen

Werksplanung ab 27.09.2026 möglich,
Schutz- und Leittechnik Werkplanung ab 27.10.2026,
Arbeitsaufnahme Baustelle März/April 2027,
Lieferung Schaltanlage Ende Mai 2027
Inbetriebnahme August 2027

Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Beginn: 10 Tage nach Auftragserteilung

j) Nebenangebote

- ☐ zugelassen

- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

- ☒ nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- ☐ zugelassen

- ☒ nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Online-Plattform

"DTVP"

(<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXVHYHXYT1A8FZYR/documents>)

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

- ☒ Abgabe Verschwiegenheitserklärung

- ☒ andere Maßnahme:

Ortsbesichtigung vor Angebotsabgabe erforderlich

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert

- ☐ teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

- ☐ nicht nachgefordert

Auskunftserteilung über Vergabeunterlagen 20.08.2026
und Anschreiben bis

o) Ablauf der Angebotsfrist

am 27.08.2026 um 10:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist:

am 26.09.2026

p) Adresse für elektronische Angebote

"DTVP" (<https://satellite.dtvp.de/Satellite/notice/CXVHYHXYT1A8FZYR>)

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch;

r) Zuschlagskriterien

Siehe Vergabeunterlagen

s) Eröffnungstermin

am 27.08.2026 um 10:00 Uhr

Ort

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

t) geforderte Sicherheiten

Vorauszahlungen des AG erfolgen erst nach Vorlage einer Bankbürgschaft unter Verzicht auf die Einrede der Anfechtung, Aufrechnung und der Vorausklage (§§770, 771 BGB). Die Bürgschaft wird nach erfolgter Endrechnung und Bezahlung vom AG zurückgegeben. Der AN übergibt an den AG innerhalb von 2 Wochen nach Vertragsbeginn eine Vertragserfüllungsbürgschaft i.H.v. 5 % des vertraglichen Brutto-Pauschalpreises (ohne eventuelle Nachträge). Solange die Bürgschaft nicht vorliegt, kann der AG den Einbehalt von Abschlagszahlungen in entsprechender Höhe vornehmen. Unmittelbar nach Abnahme und Stellung einer Gewährleistungsbürgschaft ist die Vertragserfüllungsbürgschaft von dem AG an den AN zurückzugeben. Nach der Abnahme übergibt der AN an den AG eine Gewährleistungsbürgschaft i.H.v. 3 % der Brutto-Abrechnungssumme gemäß der Schlussrechnung (inklusive eventueller Nachträge). Nach Ablauf von 5 Jahren nach der Abnahme hat der AG die Gewährleistungsbürgschaft zurückzugeben. Soweit jedoch zu diesem Zeitpunkt seine geltend gemachten Ansprüche noch nicht erfüllt sind, darf er einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten.

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

Abschlagszahlungen erfolgen auf Rechnung des AN in Höhe der jeweils nachgewiesenen Leistungen zzgl. der darauf entfallenen MwSt. Bei Zahlungen innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserhalt werden 2,0 % Skonto vereinbart.

v) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften werden wie Einzelbieter behandelt. Bei Vorliegen einer Bietergemeinschaft ist diese zunächst grundsätzlich im Angebotseinreichungsformular zu erklären. Zusätzlich hat die Bietergemeinschaft auf Anforderung durch den AG folgende weitergehende Erklärungen abzugeben (möglichst nach dem Muster Block A - Anlage 1.2),

- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

w) Beurteilung zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Online auf "DTVP" (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXVHYHXYT1A8FZYR/documents>) oder

Name **teamwerk AG**

Straße **L 15, 12-13**

PLZ, Ort **68161 Mannheim**

Telefon **+49 621299979-0**

Fax

E-Mail **vergabe@teamwerk.ag**

Internet

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Gültige Zertifizierung für Mittelspannungsschaltanlagen (Umspannwerke) (mittels Dritterklärung vorzulegen): Das Unternehmen ist für die Errichtung, Prüfung und Inbetriebnahme von Mittelspannungs-Schaltanlagen des TYPs GHA Hersteller Schneider Electric GmbH geschult und zertifiziert.
Mindestbedingung: Gültige Zertifizierung für Mittelspannungsschaltanlagen (Umspannwerke) - diese darf nicht älter als 3 Jahre sein.

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Befähigung zur Berufsausübung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung: Ich/Wir bin/sind im Handels-, Berufs- oder Firmenregister eingetragen, für Bieter außerhalb Deutschlands ersatzweise eine Eigenerklärung über einen sonstigen Nachweis der erlaubten Berufsausübung.

Unterlagen und Nachweise, die auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vom Zuschlagsprätendenten vorgelegt werden müssen:

- Aktueller Handelsregister- oder Firmenregisterauszug in Kopie, für Bieter außerhalb Deutschlands ersatzweise die Nachweise gem. § 44 Abs. 1 VgV (nicht älter als 6 Monate) - sofern dieser nicht über eine kostenfreie Datenbank von der Vergabestelle abrufbar ist.
- Berufsqualifikation des eingesetzten Projektleiters (mittels Dritterklärung vorzulegen):
Mindestbedingung:
Der eingesetzte Projektleiter muss mind. Ingenieur der Elektrotechnik sein (Bachelor/Master/Dipl.-Ing)
- Qualifikation des baustellenverantwortlichen Monteurs vor Ort (mittels Dritterklärung vorzulegen): Mindestbedingung: Elektrofachkraft nach DIN VDE 0105-100 bzw. DIN VDE 1000-10

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Erklärung Tariftreue (mittels Eigenerklärung vorzulegen): - Erklärung nach LTMG
- Haftpflichtversicherung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Der AN verpflichtet sich, zur Abdeckung der Haftungsrisiken eine entsprechende Haftpflichtversicherung abzuschließen. Die Deckungssummen je Schadensfall müssen mindestens betragen:
 - für Personenschäden EUR 10,0 Mio.,
 - für Sachschäden EUR 10,0 Mio.
- Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (mittels Eigenerklärung vorzulegen): - Allgemeiner Jahresumsatz: Jahresumsätze des Bieters in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2023 - 2025).
Spezifischer Jahresumsatz: Jahresumsätze des Bieters der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2023 - 2025), in dem vom Auftrag abgedeckten Geschäftsbereich.

Unterlagen und Nachweise, die auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vom Zuschlagsprätendenten vorgelegt werden müssen:

- Bilanzen oder Bilanzauszüge der jüngsten drei Geschäftsjahre, für die eine testierte Bilanz zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe vorliegt. Liegt für das jüngste abgelaufene Geschäftsjahr noch keine testierte Bilanz vor, so ist für dieses jüngste abgelaufene Geschäftsjahr anstatt der testierten Bilanz eine vorläufige Bilanz einzureichen. Liegt auch eine vorläufige Bilanz für das jüngste abgelaufene Geschäftsjahr nicht vor, ist für dieses abgelaufene Geschäftsjahr eine betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) vorzulegen. Ist der Bieter nach dem Gesellschaftsrecht des Staates, in dem er ansässig ist, nicht zur Veröffentlichung verpflichtet und legt daher die entsprechenden Unterlagen nicht vor, hat er die Gründe anzugeben, warum er zu einer Veröffentlichung nicht verpflichtet ist.
- Anstatt der Bilanzen kann der Bieter ein externes oder bankinternes Rating (nicht älter als ein Jahr) vorlegen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Beschäftigte (mittels Eigenerklärung vorzulegen): - Angaben zu Beschäftigten
- Referenzen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Mindestens drei Referenzobjekte, die die Kriterien a) bis d) kumulativ erfüllen:
 - a) Schwierigkeitsgrade, die mit der Aufgabenstellung (vgl. Leistungsverzeichnis) vergleichbar sind. Die Vergleichbarkeit ist unabhängig von der Nutzungsart.
 - b) Installation einer mind. 30 kV Schaltanlage von der Firma Schneider Electric GmbH
 - c) Zeitraum der Leistungserbringung
 Die Referenzleistung muss innerhalb der Jahre 2020 - 2025 abgeschlossen worden sein. (Inbetriebnahme)
 - d) Auftragssumme für die Leistungserbringung. Mindestbedingung: > (größer) 500.000,00 EUR netto betrug

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Name **Regierungspräsidium Stuttgart - Referat 14 - VOB-Prüfstelle**

Straße **Ruppmannstraße 21**

PLZ, Ort **70565 Stuttgart**

Telefon **+49 7119040**

Fax

E-Mail **kommunalaufsicht@rps.bwl.de**

Internet

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Das Formular "A_An1 4 (Verschwiegenheitserkl)_SW LB UW Stadtmitte_mj_260713" ist bei einer Inaugenscheinnahme der Schaltanlage an die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH ausgefüllt abzugeben, bevor diese durchgeführt wird. Die Einreichung dieser Erklärung ist verpflichtend, unabhängig davon, ob tatsächlich ein Angebot eingereicht wird.